

ZUKUNFT SÄEN! auf Ihrem Hof?

Auf jedem Hof kann eine Aktion **ZUKUNFT SÄEN!** stattfinden, folgende Rahmenbedingungen sollten jedoch gewährleistet werden können.

- Der Hof stellt einen saarfertigen Acker von 20 – 30 Aren zur Verfügung.
- Als Saatgut werden wenn möglich Sorten aus ökologischer Züchtung verwendet.
- Der Hof pflegt die Kultur bis zur Ernte und organisiert, sofern möglich, eine separate Ernte.
- Der Hof mobilisiert aus seinem Umkreis etwa 100 SäerInnen.
- **ZUKUNFT SÄEN!** kann Teil eines Hoffestes oder einer anderen Veranstaltung sein.
- Eine gemeinsame Aktion mit regionalen Partnern (anderen Höfen, Konsumenten- und Umweltschutzorganisationen, Schulen, etc.) gibt dem **ZUKUNFT SÄEN!** mehr Ausstrahlung und Wirkung.
- Der Hof verpflichtet eine Person des öffentlichen Lebens zur aktiven Teilnahme.
- Vor dem Säen wird eine einführende und erklärende Ansprache gehalten.
- **ZUKUNFT SÄEN!** erfolgt mit allen SäerInnen gemeinsam und gleichzeitig.

Die Initiative

Die Initiative **ZUKUNFT SÄEN!** wird vertreten durch die Initianten Ueli Hurter und Peter Kunz, sowie durch all diejeni-

gen Höfe, auf denen bereits eine Aktion **ZUKUNFT SÄEN!** stattgefunden hat. Johannes Wirz ist verantwortlich für die weltweite Vernetzung und die Verbandsarbeit während Michel Bossart intern die Aktionen und den Materialversand koordiniert.

Für die Höfe besorgt die Initiative **ZUKUNFT SÄEN!** folgende Dienstleistungen:

- Schulung und Beratung für die praktische Durchführung des Säens.
- Mützen (oder Papiertüten) als Saatgutbehälter für alle SäerInnen und T-Shirts für alle Helfer
- Banner, auf dem alle SäerInnen unterschreiben können
- Basiskommunikation: Flyer, Webseite, Auftritt an Messen und Märkten.

Ihre Anmeldung

Können Sie ein **ZUKUNFT SÄEN!** auf Ihrem Hof durchführen? Vielleicht sind Sie als Konsumentin oder Partner mit einem Hof in Ihrer Region verbunden, und können ein **ZUKUNFT SÄEN!** mitorganisieren? Informationen und Bilder finden Sie auf der Homepage (www.avenirse.ch), sowie bei den Personen und Höfen, die schon ein **ZUKUNFT SÄEN!** durchgeführt haben. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf office@avenirse.ch oder +41 55 264 17 89.

ZUKUNFT SÄEN! wird finanziert durch Spenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! (Spendenkonto auf der Rückseite).

Praktische Anleitung für die Durchführung eines Anlasses

1. Besammlung und Begrüssung der SäerInnen.
2. Kurze Rede einer Politikerin oder eines Prominenten.
3. Ansprache durch die Bäuerin oder den Bauern.
4. Verteilung der Mützen und des Saatgutes. Je für 20 bis 30 SäerInnen wird ein Saatgutsack am Feldrand aufgestellt und eine Person bestimmt, die das Saatgut ausgibt. Pro Mütze ca. 600-750 Gramm.
5. Vorzeigen des Säens: Eine Person vom Hof, ein prominenter Gast oder eine Schulklasse zeigt vor, wie es geht. Dabei lohnt es sich, darauf zu achten, dass ein langsames Tempo eingehalten wird. Das Säen selber ist ja nur eine kurze Aktion und sie ist vorbei, bevor man gemerkt hat, dass sie begonnen hat. Deshalb muss man den SäerInnen mehrmals sagen, dass sie alle Zeit zu Verfügung haben. Je ruhiger und gemächlicher gesät wird, umso schöner ist es.
6. Musik, Singen, Säerspruch: Was an dieser Stelle gemacht wird, kann von Ort zu Ort anders sein. Wichtig ist, das gemeinsame Säen vorzubereiten, indem die Aufmerksamkeit auf eine Sache, die Musik, das Lied oder auf einen Text gelenkt wird.
7. Es hat sich bewährt, die SäerInnen auf zwei Seiten des Feldes aufzustellen, so dass die zwei Reihen bei Säen aufeinander zugehen und sich kreuzen. Es ist ein gutes Erlebnis, das Feld zu umstehen und es gibt ein regelmässigeres Säen. Gemeinsamer Start: Nachdem alle SäerInnen ihren Platz eingenommen haben, gibt eine Person das vorher vereinbarte Zeichen (Rufen, Winken, Glocke, Posaune o.ä.) und alle beginnen zu säen.
8. Eventuell zweite Sä-Runde: Es ist schön, das ganze Feld gemeinsam auszusäen. Dann kann man das Ganze wiederholen, wichtig ist, dass man wiederum gemeinsam beginnt, sonst sät jedeR sein eigenes Stück und die Konzentration auf den gemeinsamen Akt verliert sich.
9. Striegeln oder Eineggen der Saat: Den Abschluss der Saat bildet das Eineggen oder Striegeln, denn die ausgesäten Körner müssen zugedeckt werden. Es macht Sinn, dies maschinell zu machen. Damit wird den Anwesenden bewusst, dass es sich nicht um eine Nostalgieveranstaltung handelt. **ZUKUNFT SÄEN!** will in der heutigen Zeit stehen und ein Zeichen für die Zukunft setzen. (Aber selbstverständlich ist es nicht verboten, mit Pferden einzueggen, wenn es sich anbietet!).
10. Suppe und Brot oder ähnliches.